



ENERGIEWERK

LAUBACH

IN BETRIEB GENOMMEN



Das Maschinenhaus der neuen Energiewerks in Laubach.



Im Inneren liefert eine Kesselanlage die Energie.

Bilder: kr



Die Arbeiten am Kessel sind mittlerweile abgeschlossen.

Energie umweltfreundlich produziert

EnergieWerk Laubach hat mit der Lieferung von Fernwärme begonnen – Erweiterung des Netzes geplant

Ein Furnierwerk braucht große Mengen Wärmeenergie zur Trocknung des bearbeiteten Holzes während der Produktion. So war dies auch beim Furnierwerk Laubach, wo bis vor kurzer Zeit ein Teil der Wärme ungenutzt durch das Dach entwich. Mit zunächst einem neuen Heizkessel und einer Wärmeübergabe station direkt am Bürgelweg ist nun das EnergieWerk Laubach ins Fernwärmege schäft eingestiegen. Das EnergieWerk, das für die kontinuierliche Wärme produktion verantwortlich zeichnet, wurde in den letzten Tagen eingeweiht.

Die im Kessel erzeugte Energie, entsprechend der Leistung von etwa 1500 Kaminöfen, wird aus Restholz gewonnen, das bei der Produktion von Furnieren anfällt. Diese Energie wird über 90 Grad

warmes Wasser in ein Rohrleitungsnetz geschickt, zunächst auf das Firmengelände von Dexion, die in unmittelbarer Nachbarschaft zum Furnierwerk beheimatet ist.

Das Transportmedium fließt nach der Energieabgabe beim Kunden abgekühlt über eine andere Leitung ins EnergieWerk zurück. 2010 wird Dexion drei und ab 2011 fünf Megawatt der vom EnergieWerk erzeugten Wärme abnehmen. Vorteil für Dexion ist der Umstieg vom Heizöl mit seiner ungewissen Preisentwicklung auf Fernwärme zu verlässlichen Preisen.

Das EnergieWerk leistet bei voller Auslastung auch einen bedeutenden Beitrag zur CO₂-Minderung. Im Datenblatt wird die Reduktion auf 215 Tanklastzüge voller Kohlendioxid im Jahr beziffert. Bei ei-

nem vollen Ausbau könnte die Kapazität von acht Megawatt voll ausgebaut sein. Das entspricht 1,8 Millionen Litern Heizöl im Jahr.

Sparkassendirektor Josef Kraus, einer der vielen Gäste der Einweihung, hat ebenfalls schon sein Interesse an der Umstellung seines Hauses auf Fernwärme bekundet.

Die Theodor-Heuss-Schule und das Industriegebiet Laubach waren bereits bei der Grundsteinlegung als mögliche Abnehmer genannt worden, und zwischen 2018 und 2023 könnten große Teile von Laubach mit Fernwärme beheizt werden – von mehreren Anbietern unter Führung des EnergieWerk Laubach.

Und dies war auch das Ziel, das Philipp Graf Reuttner bei der Vorstellung des Projekts Ende 2008 vor Augen gehabt

hatte. Die Kapazität würde auch für die komplette Erweiterungsfläche des Gebiets reichen, hatte Reuttner bereits im Frühstadium der Planungen betont.

Überzeugend für viele Einweihungsgäste war auch ein Argument, das bereits bei der Grundsteinlegung vorgetragen worden war: die Preise des Rohstoffs Holzabfall ließen sich für die Zukunft kalkulieren während Gas und Öl indes einer ständigen Preissteigerung unterliegen würden.

Die Preise für das Holz als Brennmaterial würden allerdings vor Ort gemacht und nicht irgendwo im Nahen Osten oder dem östlichen Ausland. Mittlerweile sind auch die Stadtwerke Gießen mit ihren großen Knowhow in Sachen Fernwärme mit von der Partie.



CHRISTMANN & PFEIFER



» MIT LEISTUNGSSTÄRKE «

BERATEN. BAUEN. BEGEISTERN.

Beratung ist unsere Leidenschaft. Bauen unsere Stärke.

Für das EnergieWerk Laubach waren wir verantwortlich für die Umsetzung der gesamten Stahlkonstruktion, Erd- und Betonarbeiten, der Ausführung von Dach, Fassade und der Schlosserarbeiten. Wir danken und gratulieren zu diesem Projekt!

Wann dürfen wir Sie begeistern – mit intelligenten, leistungsstarken Lösungen, egal ob große oder kleinere Objekte?

Weitere Informationen unter www.cpbau.de.



Ein weiteres Beispiel für eine leistungsstarke Umsetzung von CHRISTMANN & PFEIFER: Großrohrwerk EEW im Hafen von Rostock.

CHRISTMANN & PFEIFER | C + P Industriebau GmbH & Co. KG | Angelnburg | Tel. 06464 929-0

Wichtiger Schritt in die Zukunft

Nachwachsende Rohstoffe aus der Region für die Energieproduktion

Das EnergieWerk Laubach produziert Energie und gleichzeitig Energieträger aus nachwachsenden Rohstoffen.

Durch die effiziente Nutzung aller im gesamten Produktionsprozess anfallenden Möglichkeiten wird ein wichtiger Schritt in die Zukunft getan, denn das Buchenholz, das hier genutzt wird, ist CO₂-neutral und leistet einen aktiven Beitrag zur Entlastung der Umwelt.

Außerdem werden hochwertige Hackschnittel produziert, die während der Furnierproduktion im anliegenden Furnierwerk anfallen sowie hochwertiges getrocknetes Kaminholz aus Buche. Dieses Brennholz kommt aus der Re-

gion Vogelsberg, welche dafür bekannt ist, eines der besten Buchenanbaugebiete der Welt zu sein.

Ressourcen geschont

Das EnergieWerk Laubach nutzt deshalb die bereits vorhandenen Ressourcen der Furnierherstellung zur Energiegewinnung.

Durch den optimalen Betrieb der hochmodernen Anlagen wird ein dauerhaft hoher Wirkungsgrad erreicht und die Abgaswerte extrem niedrig gehalten.

Im Rahmen des Projektes Fernwärme Laubach werden Betriebe und Privathaushalten

in der Nachbarschaft mit Fernwärme beliefert. Das heiße Wasser soll dafür in das Nahwärmenetz eingespeist werden und für die Heizung und die Warmwasserherstellung zur Verfügung stehen.

Eine dezentrale Versorgung wie durch das EnergieWerk Laubach geplant, bedeutet ein Stück Unabhängigkeit von großen internationalen Konzernen und stärkt die Region.

Trockene Holzbrennstoffe, wie das Laubacher Premium-Holz, haben nicht nur einen sehr hohen Heizwert, sie erhöhen auch die Lebensdauer einer Feuerungsanlage – so auch für den Kamin – und tragen aktiv zum Emissionsschutz bei.

Generalplaner des EnergieWerk Laubach



Energie aus Holz & Abfall

Das Ingenieurbüro Harry Wilhelm arbeitet auf den Gebieten der Energiewirtschaft & Ressourceneffizienz mit dem Schwerpunkt: Wärmeversorgung mittels Festbrennstoffe (Reststoffe, Altholz, Stroh u. a.) für industrielle und kommunale Wärmeabnehmer unter wirtschaftlicher und nachhaltiger Sichtweise.

Das Ingenieurbüro Harry Wilhelm bedankt sich beim Bauherrn Philip Graf Reuttner und Betriebsleiter Herrn Timo Dörr für die konstruktive und zielorientierte Zusammenarbeit bei der Errichtung des EnergieWerk.

Harry Wilhelm, Dipl.-Ingenieur (FH) (Inhaber)

Markus Peppler, Dipl.-Ing. (Projektleitung)

Barte

- Elektroinstallation
- Alt-/Neubausanierung
- Energie-/Gebäudetechnik
- Netzwerktechnik
- SAT-/BK-Anlagen
- Beratung/Planung/Service



Photovoltaikanlagen

Jörg Barte Elektromeister

Gießener Straße 10 · 35447 Reiskirchen · Tel. (06401) 223568 · Fax 223573
Mobil (0171) 5103523 · E-Mail: info@joerg-barte.de



In Zusammenarbeit mit dem EnergieWerk Laubach liefern wir das beste und trockenste Buchenkaminholz für Ihren Ofen.

Ehrliche Mengen, pünktliche Lieferungen, unschlagbare Qualität. **Garantiert!**

WWW.BRENNHOLZ-GIESSEN.DE

35469 Allendorf · Telefon 06407/5219